

TIERSCHUTZVEREIN „TIERNOTHILFE“  
Leisnig und Umgebung e.V.

# DER TIERSCHUTZ-BOTE

Nr. 111

Dezember 2017



# Wir über uns

---

**Wir betrachten uns als Nachfolger des am 29. Februar 1872 durch den ehemaligen Leisniger Bürgermeister und Notar Dr. Mirus gegründeten Tierschutzvereins Leisnig. Im Mai 1990 erfolgte unsere Neugründung, um die Situation für Tiere, die sich in Not befinden, energisch zu verbessern.**

Unsere derzeit ca. 450 Mitglieder wohnen nicht nur in Leisnig und Umgebung, sondern auch im weiteren Umfeld, fast 50 sogar in den alten Bundesländern.

Entlaufene, vernachlässigte und misshandelte Tiere genießen unsere besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge. Gelangen sie in unser Tierheim, werden sie liebevoll gepflegt, um sie entweder ihren Eigentümern zurückzugeben oder, wo dies nicht möglich oder angebracht ist, in neue gute Hände zu vermitteln. Leider ist unser Tierheim nur in seltenen Ausnahmefällen in der Lage, älteren Tieren einen Dauerplatz für den Lebensabend (Gnadenbrot) anzubieten. Wir bedauern dies sehr!

Unser Tierheim befindet sich in **04703 Leisnig, Am Eichberg 11**, und ist von **Montag bis Samstag jeweils von 15 - 17 Uhr geöffnet**. (Für wirkliche Notfälle - z.B. verletzte Tiere - stehen wir auch außerhalb dieser Zeiten zur Verfügung).

**Telefon/Fax: 034321/13912**  
**Homepage: [www.tierheim-leisnig.info](http://www.tierheim-leisnig.info)**

Da jede Kleinigkeit, die wir unternehmen, Geld kostet, sind wir auf Mitgliedsbeiträge (1,50 Euro monatlich, 1 Euro mtl. für Rentner, Jugendliche und Hausfrauen) angewiesen. Dies ist der Grund, weshalb wir alle Tierfreunde bitten, uns durch ihre Mitgliedschaft oder Spenden zu unterstützen.

Wir sind Mitglied im **DEUTSCHEN TIERSCHUTZBUND**, der größten deutschen Tierschutzorganisation, deren Ziele wir mittragen.

Niemand von uns bereichert sich auf Kosten notleidender Tiere. Über jeden eingenommenen Cent geben wir Rechenschaft! Wir lehnen es ab, mit anderen Tierschutzorganisationen in Wettstreit zu treten, aber wir bemühen uns beharrlich, wirklich gute Arbeit zu leisten.

Die vorliegende Vereinszeitschrift „**DER TIERSCHUTZ-BOTE**“ erscheint vierteljährlich und belegt, wofür wir Geld ausgeben. Natürlich informiert diese unsere Mitglieder und Tierfreunde auch über unsere Probleme und unsere Arbeit. Darüber hinaus werden allgemeine Fragen des Tierschutzes behandelt. Die Auflage beträgt 1000 Exemplare. V.i.S.d.P. Rosi Pfumfel, Anschrift wie Tierheim

Für Beitragszahlungen und freundliche Geldspenden lauten unsere Konten:

**VR-Bank Mittelsachsen eG Leisnig**  
**IBAN: DE23860654680000580058 BIC: GENODEF1DL1**

**Sparkasse Leisnig**  
**IBAN: DE58860554620031020509 BIC: SOLADES1DLN**

Es ist uns eine große Hilfe, wenn Sie auf dem Einzahlungsbeleg Namen und Anschrift deutlich schreiben, damit wir die nötige Buchung korrekt zuordnen können. Bitte informieren Sie uns rechtzeitig über Änderungen Ihrer Anschrift, des Namens oder den Bankdaten (wenn Sie uns mit Abbuchung beauftragen).

**Da wir als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt sind, können Sie den Mitgliedsbeitrag sowie zusätzliche Geldspenden im Rahmen der Bestimmungen von der Steuer absetzen.**

---

# Grußwort

---

***Liebe Mitglieder, liebe Paten, liebe Freunde,***

***das Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir blicken auf ein ereignisreiches, anstrengendes und mit vielen Bau- und Sanierungsmaßnahmen gefülltes Jahr zurück. Ohne Tierfreunde mit Herz wie Sie, wäre uns das alles nicht gelungen. Jeder Betrag, egal ab klein oder groß, half uns bei der Erfüllung unserer anspruchsvollen Aufgaben zum Wohle der Tiere. Dafür sagen wir allen die zum Gelingen finanziell oder auf andere Weise beitrugen, recht vielen Dank!***

*Viele Tierfreunde von nah und fern haben uns im letzten Jahr auf unserem Wege im Dienste der Mitgeschöpfe aus dem Tierreich begleitet. Wir hoffen, dass zukünftig immer mehr gleichgesinnte Menschen zu uns stoßen, um dem dem Leid von in Not geratenen Tieren entgegenzuwirken.*

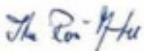
***Wir sind voller Zuversicht, dass bedürftige Tiere weiterhin auf Ihre Fürsorge hoffen dürfen!***

*Um einen guten Neustart ins Jahr 2018 zu ermöglichen, fügen wir einen Einzahlungsbeleg zum Entrichten des Mitgliedsbeitrages oder/und einer zusätzlichen Spende bei. Vielleicht gelingt es Ihnen auch, neue Mitglieder für unseren Tierschutzverein zu gewinnen, um unsere finanzielle Basis zu festigen? Das wäre toll. Aus diesem Grund finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe ein Mitgliedsformular vor. Ebenfalls geht Ihnen im Hefteinernen die Einladung zur Tierweihnacht zu.*

***Mit der Bitte und Hoffnung, dass Sie unseren Schützlingen und uns weiterhin die Treue halten, wünschen wir Ihnen und allen Tieren ein schönes Weihnachtsfest sowie ein gutes, friedliches neues Jahr!***

***In der Hoffnung auf ein gesundes Wiedersehen am 09. Dezember senden Ihnen liebe Adventsgrüße***

*die Vier- und Zweibeiner des Tierheimes, der Vorstand sowie herzlichst*



**In eigener Sache:**

**Durch Unterbesetzung bei Personal, auch Ausfall im Büro, kann es zu Verzögerungen im Schriftverkehr, z.B. bei Dankbriefen für Spenden und andere Schreiben wie der Zustellung von Spendenbescheinigungen kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis und danken Ihnen im Voraus!**

# Spenden statt Schenken

---

**Auch in der vorliegenden Ausgabe möchten wir wieder Beispiele zu diesem Motto beifügen. Den Verzicht auf Geschenke zu verschiedenen familiären- oder persönlichen Anlässen zu Gunsten unseres Tierheimes wissen wir sehr zu schätzen. Unser herzliches Dankeschön an die Tierfreunde, die diese Rubrik ermöglichen!**

Unsere Tierpatin Frau D. aus Leipzig ließ sich bereits Tierpatenschaften für un- oder schwervermittelbare Schützlinge unseres Tierheimes zum Geburtstag schenken und verzichtete ebenfalls auf Geschenke zum Ehrentag, um uns das dafür vorgesehene Geld der Gäste zukommen zu lassen!

Das Ehepaar Frau Dr. Kirstin Geipel-Dürasch und Herr Ulrich Dürasch aus Hartha feierten im Sommer ihre Silberhochzeit. Zu diesem festlichen Anlass bat das Silberpaar im Vorfeld die Gäste, auf Geschenke materieller Art zu verzichten und stattdessen Spenden für unser Tierheim zu ermöglichen. Durch diese gute Idee und die Spendenbereitschaft der Schenkenden durften wir uns über den stattlichen Betrag von 500,-€ freuen!

Die Eheleute Manfred und Brigitte Hessel aus Leipzig holten von uns Kater Brösel, jetzt Bob, in ihre Familie und wurden dadurch auf uns aufmerksam. Als Tochter Annett den Geburtstagswunsch äußerte, statt eines Geschenkes für sie eine Spende an unser Tierheim zu senden, waren die Tierfreunde gleich einverstanden. Also fügten wir der Spendenbescheinigung über 100,-€ Glückwünsche für das „Geburtstagskind“ bei. Freude herrschte dadurch bei Familie Hessel und in unserem Tierheim!



**Tierheime helfen. Helft Tierheimen!**

Tierheime geben Tieren eine sichere Unterkunft, eine zuverlässige medizinische Versorgung und betreuen sie liebevoll. Sie schließen kostbare Bünde fürs Leben und springen ein, wenn Tiere leiden, obwohl eine kostendeckende finanzielle Unterstützung durch Bund, Länder und Kommunen in der Regel fehlt. Tierheime sind wichtig für unsere Gesellschaft.

Es ist wieder soweit

# TIERWEIHNACHT 2017

Wir laden alle Tierfreunde aus nah und fern  
zur diesjährigen Tierweihnacht unseres  
Tierschutzvereins in das

**TIERHEIM LEISNIG**

ein, um mit uns gemeinsam den Beginn  
der vorweihnachtlichen Zeit einzuläuten.

Alle Einnahmen aus Tombola, Basar  
und Imbiss kommen dabei natürlich  
wieder unserer Notfallkasse zu Gute.

Gerne sind erste Kontakte zwischen  
interessierten Tierliebhabern und  
unseren Schützlingen erwünscht.

Wir freuen uns auf Sie!

**09.12.2017**

**13:00-16:00 UHR**

**AM EICHBERG 11  
LEISNIG**

[www.tierheim-leisnig.info](http://www.tierheim-leisnig.info) / Tel.: 034321 - 13912



# Mitgliederversammlung

---



## Rückblick Jahresversammlung

Unsere Mitgliederversammlung konnten wir am 15.09. erfolgreich durchführen. Auch wenn wir uns noch weitere Besucher erhofften, ermöglichten mehr Tierfreunde als in den Jahren zuvor ihre Teilnahme. Die Zusammenkunft fand Interesse bei den Anwesenden, besonders was den Tätigkeitsbericht und den Bericht der Finanzprüfer betraf. Zu den mündlichen Grüßen der Rechtsabteilung des Deutschen Tierschutzbundes traf ein Grußwort des Tierheimberaters Patrick Kluge ein, was Freude auslöste. Herr Kluge übermittelte uns folgende Zeilen:

*„Liebe Frau Pfumfel, liebe Vereinsmitglieder und Tierschützer,*

*es tut mir leid, dass ich heute nicht persönlich anwesend sein kann, zeigt mir die ausgesprochene Einladung doch das Vertrauen und die enge Verbindung, die über meine Tätigkeit als Tierheimberater hinausgeht. Gerne hätte ich für ein Wiedersehen mit Alex gesorgt, der aber aktuell leicht angeschlagen ist und nächste Woche eine OP über sich ergehen lassen muss. Private Verpflichtungen verhindern meine Anwesenheit. Ich weiß, dass der Vorstand und insbesondere Frau Pfumfel aufopferungsvoll für den Verein und den Tierschutz aktiv sind, eigene Befindlichkeiten und die Gesundheit hinten anstellen. Ich hoffe, dass Sie auch zukünftig dem Verein und dem Tierschutz erhalten bleiben und vor allem hoffe ich, dass Menschen wie Sie mit Gesundheit gesegnet und nicht mit Krankheit gestraft werden. Denn wer, wenn nicht Sie, hätte dies verdient.*

*Ihr Patrick Kluge“*

**Während und nach der Veranstaltung kam es noch zu regen Gedankenaustausch und alle freuten sich auf die angekündigte Tierweihnacht am 09. Dezember.**

---

---

## **Drei Kater nach Odyssee im Glück!**

Aus überforderter Haltung mit 15 (!) Katzen in einer 2-Raumwohnung nahmen wir 8 Tiere auf, denn mehr wollte die Besitzerin nicht abgeben?! Die Katzen/Kater waren unkastriert und hatten u.a. massive Erkrankungen der Augen. Einige mussten deshalb einer Augen-OP unterzogen werden und bei Kater Tiger gab es sogar keine andere Alternative, als das Auge zu entfernen!

Die Kater Tiger und Willy fanden ein Zuhause bei einer Frau und ihrem Partner in Döbeln. Leider änderte sich das bald, als der Partner auszog und der neue Freund einzog. Für die beiden Katerbrüder brach eine Welt zusammen, als sie unverschuldet ihr neues Zuhause wieder verlassen mussten...

Obwohl sie hier gleich besondere Fürsorge erhielten um ihr seelisches Trauma zu überwinden, suchten wir verzweifelt nach einer liebevollen Dauerheimat, die sie nicht mehr verlassen müssen. Durch Zutun unseres Mitgliedes B. Zieger aus Mittweida fanden Tiger, Willy und sogar Lion, ein weiterer Bruder, ein ganz liebes neues Frauchen, bei dem sie herzlich willkommen sind. Frau E. Z. aus Mittweida nahm die „Dreierbande“ bei sich auf. Es dauerte nicht lange, und die Drei sowie weitere vorhandene Katzen genießen ein fürsorglich behütetes Leben dort.

**Den Willy, Tiger und Lion von ihrem neuen Frauchen geschenkten Platz im Haus und Herz genießen sie täglich in Dankbarkeit und mit Lebensfreude!**

**Wir schließen uns dem Dank der 3 Katzenjungs gerne an!**



**Tiger**



**Willy**



**Lion**

# Herzlichen Glückwunsch!

---

Die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag übermitteln wir unseren lieben Tierfreunden mit den besten Grüßen vom Leisniger Eichberg. Wir gratulieren in Verbundenheit:

## Im Januar:

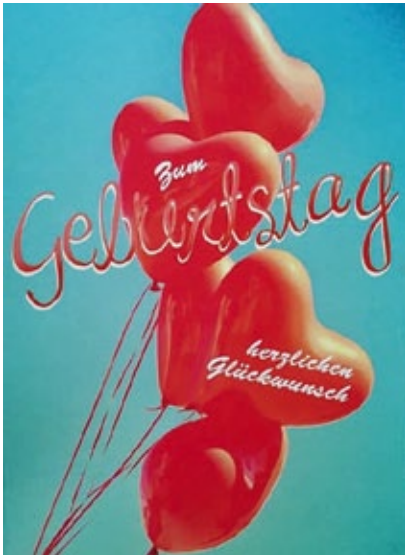
Herrn Hans Kusch, Döbeln  
Herrn Eduard Gerling, Eula  
Frau Rosi Pfumfel, Leisnig  
Frau Michaela Schreiber, Döbeln  
Herrn Werner Winkler, Clennen  
Frau Bärbel Wolf, Waldheim  
Herrn Rolf Quellmalz, Rochlitz  
Herrn Günter Ahnert, Limmritz  
Frau Elli Zehrfeld, Sitzenroda  
Frau Gundel Henke, Colditz  
Frau Brigitte Kühn, Leipzig

## Im Februar:

Herrn Bernd Ratthay, Waldheim  
Frau Traudel Harrand, Münchhof  
Frau Ursula Lohmann, Roßwein  
Frau Erna Mroch, Roßwein  
Herrn Lutz Klink, Münchsteinach

## Im März:

Frau Dorothee Wilhelm, Lommatzsch  
Frau Marianne Stange, Jena  
Frau Renate Logaridis, Leipzig  
Frau Elisabeth Schmidt, Seffern  
Frau Christa Schubert, Döbeln  
Frau Luise Weber, Nossen  
Frau Gudrun Wahnelt, Hartha  
Frau Bärbel Brandt, Leisnig  
Frau Karin Pasch, Leipzig  
Frau Rosemarie Ortmann, Landsberg  
Herrn Manfred Böttger, Leipzig  
Frau Irmgard Hawer, Leisnig  
Frau Inge Dornheim, Älmeboda (Schweden)  
Frau Sieglinde Eichmann, Schulzendorf  
Frau Roswitha Rohland, Waldheim  
Frau Mariechen Kraska, Leipzig  
Frau Gertraud Ertel, Döbeln  
Frau Anita Konzack, Leipzig



*„Träume nicht dein Leben, lebe deinen Traum.“*

*Berthold Brecht*

---



# Berichte aus unserem Alltag

---

## „Bimmel“ vom Döbelner Hauptbahnhof

Ein „Urgestein auf vier Pfoten“ ist Katze „Bimmel“, die im Sommer bereits ihren 20. Geburtstag feierte!

Fast Zeit ihres Lebens „wohnt“ Bimmel im und am Kiosk des Döbelner Hauptbahnhofes. Sie hat ihre Fans – genau wie Erwin vom Döbelner Busbahnhof. Über seine Geschichte berichteten wir in einer anderen Ausgabe unseres Vereinsheftes. Auch wir steuern mit Futter und einem schönen Körbchen zum Wohlbefinden der Katze bei.



„Bimmel“ und Herr Wissing

Der jetzige Betreiber des Kiosks, Herr Wissing, ist „Bimmel´s“ Bezugsperson und versorgt die betagte Katze gut. Aber auch Taxifahrerin Heidi kommt z.B. regelmäßig vorbei und „Bimmel“ erhält ein Mitbringsel.

Auf dem Bahnsteig begrüßt „Bimmel“ oft die Reisenden und merkt schnell, wer ihr gewogen ist. Von diesen Leuten nimmt sie gerne Streicheleinheiten entgegen.

**Wir bedanken uns bei Herrn Wissing für die Betreuung der Katze und wünschen „Bimmel“ weiterhin alles Gute und Gesundheit, damit sie noch lange das „Maskottchen“ vom Döbelner Hauptbahnhof bleibt!**

---

## Tierliebe über den Tod hinaus – Unser Kampf um Geld, was uns zusteht

### Tierheim kommt nur mit Anwalt an sein Geld

**Eine 92-Jährige aus Grimma hat dem Leisniger Tierschutzverein knapp 7 000 Euro vermacht. Der wäre beinahe leer ausgegangen.**

**Leisnig.** Die Nerven von Rosi Pfumfel, Vorsitzende des Tierschutzvereines für Leisnig und Umgebung sowie Leiterin des Leisniger Tierheimes, liegen blank. Sie hat sich wochenlang um Geld gestritten. Zwischen 80 000 und 100 000 Euro kostet es im Jahr, das Tierheim in Leisnig zu betreiben. Mitgliedsbeiträge und Aufwandsentschädigungen der Kommunen machen nur einen kleinen Teil aus. „Mehr als die Hälfte unseres jährlichen Finanzbedarfs bringen private Spender auf“, rechnet Rosi Pfumfel vor.

---

---

Irene Scheunert hat diesen Kampf um ihr Geld und letztlich ihr Erbe sicher nicht gewollt. Die 92-Jährige war eines der ersten Mitglieder des nach der Wende gegründeten Tierschutzvereins. Jedes Quartal spendete sie zwischen 375 und 500 Euro. Zunächst besuchte sie das Heim am Leisniger Eichberg regelmäßig und ließ als große Katzenfreundin den Katzen Streicheleinheiten und Leckereien zukommen, wie Rosi Pfumfel erzählt.



Rosi Pfumfel mit dem Sparbuch

Später hätten sie Vereinsmitglieder nach Leisnig geholt. Als ihr Gesundheitszustand dies nicht mehr erlaubte, seien die Leisniger mit einer Katze zu Irene Scheunert nach Grimma gefahren. Sogar ins Pflegeheim, wo sie die vergangenen sechs Jahre lebte. „Auch kurz vor ihrem Tod haben wir sie noch einmal besucht“, so die Vereinsvorsitzende. An diesem Tag habe ihr Frau Scheunert im Beisein eines Tierheimmitarbeiters ihr Sparkassenbuch überreicht – mit folgendem Vermerk: „Dieses Sparbuch übergebe ich an das Tierheim Leisnig, zu Händen Leiterin Frau Rosi Pfumfel, zur Verwendung. Ich wünsche alles Gute, 29. März 2017, Irene Scheunert, geb. Ritschel“

Schon ein paar Tage später wollte sich Rosi Pfumfel das Geld von der Sparkasse Muldental auszahlen lassen. Die wollte, wie der vom Tierschutzverein schließlich eingeschaltete Leisniger Rechtsanwalt Stefan Günther später rekonstruiert, aber nur einen Teilbetrag auszahlen. Insgesamt hatte Irene Scheunert dem Verein mit dem Sparbuch knapp 7 000 Euro geschenkt. Wenige Tage später starb die 92-Jährige – ohne nähere Verwandten. Doch damit wurde es für Rosi Pfumfel keineswegs leichter, an das Geld zu kommen.

„Die Sparkasse berief sich darauf, dass sie berechtigt, aber nicht verpflichtet ist, das Geld auszuzahlen“, sagt die Vereinsvorsitzende. Sie sah schließlich keinen anderen Weg, als einen Juristen zu bemühen. Nach einem Briefwechsel mit ihm und der Prüfung des Sachverhaltes, wie die Sparkasse der Leisnigerin mitteilte, hatte Rosi Pfumfel nach Wochen des Hin und Her am Ende die fast 7 000 Euro schließlich doch auf dem Vereinskonto. Allerdings muss sie dafür knapp 900 Euro an den Rechtsanwalt überweisen, „obwohl uns als Verein das Geld zugestanden hat. Das ist und bleibt mir unbegreiflich“, sagt Rosi Pfumfel. Die Sparkasse Muldental reagiert auf eine Anfrage des Döbelner Anzeigers nicht. Hoffnung, dass das Geldinstitut ihr die Auslagen für den Anwalt ersetzt, hat Rosi Pfumfel nicht. Dabei ist der Verein auf jeden Euro angewiesen.

---

Wer dem Beschenkten ähnlichen Ärger ersparen will, wie ihn die Leisniger Tierheimchefin hatte, der kann sich vorher bei einem Notar erkundigen. Prinzipiell hat die alte Dame aus Grimma nichts falsch gemacht. Denn sie hat mit der Übergabe des Sparbuches einen Vertrag zugunsten Dritter abgeschlossen. Die fallen nicht unters Erbrecht. „Solche Gelder stehen unmittelbar dem Bezugsberechtigten zu, der dem Kreditinstitut genannt wurde“, erklärt die Döbelner Notarin Ulrike Biegel dem Döbelner Anzeiger. „Welche Nachweise und Auszahlungsbedingungen daran geknüpft sind, ist natürlich sehr unterschiedlich und kann im Einzelfall zu Verzögerungen und Schwierigkeiten führen.“

Daher rät die Fachfrau: „Wenn man einer bestimmten Person oder einem Verein etwas vermachen möchte, ist generell ein ordentliches Testament zu empfehlen.“ Gehe es um Geldvermächtnisse, sei es überdies sinnvoll, eine Vollmacht für den Berechtigten aufzunehmen. „Die erlaubt ihm, sich das Vermächte selbst zu beschaffen“, so Ulrike Biegel. Mit einer solchen Vollmacht könne der Begünstigte zum Beispiel zur Bank gehen und die Überweisung auf sein Konto veranlassen, ohne dass der Erbe mitwirken muss.

Quelle: Döbelner Anzeiger, 09.08.2017

---

## **Dankeschön an unsere Helfer!**

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den Tierfreunden, die uns ehrenamtlich wertvolle Hilfe zukommen ließen, z.B. durch Ausführen der Hunde,



Leeren der Futterboxen in verschiedenen Orten, Austragen der Vereinshefte, Aufpäppeln von Katzen in privaten Pflegestellen durch Frau Hermann und Frau Wahnelt, u.s.w.

Unser großes Dankeschön geht an Frau H. Voigtländer für ehrenamtliche Wochenendhilfe im Tierheim und Büroarbeiten sowie an Frau E. U. für Arbeiten im Gelände und Büro.

Nicht unerwähnt lassen möchten wir z.B. die vielen Stunden Freizeit, die Herr Thomas Schumann in unseren Tierschutzverein investiert. Er gestaltet motiviert und kreativ die Internetseite. Dazu geht bei uns viel Lob ein, was sich auch an den inzwischen fast 100.000 Besuchern unserer Homepage widerspiegelt. Außerdem hat er erstmals das Ihnen vorliegende Vereinsheft vom Konzept druckreif bearbeitet und ansprechend in kurzer Zeit fertiggestellt. Ansonsten hilft er oft bürotechnisch bei „Not am Mann“!

# Leserbeitrag

---

## Vom Rehbock „Böcki“

Unser Vereinsmitglied und Tierpatin G. W. aus Lübbecke sandte uns vier schöne Mini-Tiergeschichten von wohlerzogenen Rehböcken, schubsenden Krähen, dem kegelnden Siebenschläfer und einem liebevollen Fasan zu, die wir heute und in den folgenden Ausgaben veröffentlichen werden:

---

In unserem Garten, direkt am Wald, geschehen die erstaunlichsten Dinge. An vieles sind wir inzwischen gewöhnt, doch hier will ich über vier besonders ungewöhnliche Beobachtungen von wilden Tieren erzählen.

### Böcki

Längere Zeit „bewohnte“ ein wunderschöner, stattlicher Rehbock auch unseren Garten. Zuerst nahmen wir nur Spuren seiner Anwesenheit wahr und dann erblickten wir ihn auch höchstpersönlich – immer sogar am helllichten Tag! Es schien, als habe er jegliche Angst vor Menschen verloren.



Mal lag er genüsslich wiederkäuend auf der Wiese im Garten, mal sah man ein ums Haus wanderndes Gehörn durch die Fensterscheiben. Was wir „Böcki“ allerdings übelnahmen, war sein exquisiter Geschmack – er hielt sich nämlich überwiegend an die zartesten Rosenknospen, eben erblühte Stauden und Topfpflanzen wie Hornveilchen. Diese Delikatessen lockten ihn wohl in die menschliche Nähe, ebenso wie das überall vorhanden Wasser.

Eines Tages nun, durch Zufall, stand ich hinter der alten, riesigen Eibe, als der Rehbock gemächlich angetrabt kam. Er sah mich hinter dem Baum nicht und strebte zur Einfahrt, offenbar auf dem Weg über das Feld zum Wald. Dazu musste er eine vielbefahrene Ausfallstraße überqueren – wir haben immer Sorge um alle Tiere, denn es gab bereits Todesopfer, auch unter unseren Katzen. Doch man glaubt es nur, wenn man es mit eigenen Augen gesehen hat:

Direkt in der Einfahrt verhielt das Tier, ließ mehrere Fahrzeuge vorüberfahren, schaute wie ein wohlerzogenes Kind, das die Verkehrsregeln gelernt hat, mehrmals nach rechts und links und setzte sich dann, ohne Zeichen von Beunruhigung zu zeigen, über die Straße in Marsch!

Noch oft hatten wir Freude an dem prächtigen Tier, ehe er eines Tages nicht mehr kam – die Jäger hatten ganze Arbeit geleistet...

---

# Nachruf

---

Mit Anteilnahme und Betroffenheit verabschieden wir uns von lieben Menschen, unseren Vereinsmitgliedern

**Frau Margot Lampert, Weißwasser**  
**Frau Ursula Lucke, Rochlitz**  
**Frau Helga Lehmann, Halle.**

Wir werden das Andenken an diese Tierfreundinnen in ehrender Erinnerung bewahren.

*„Ein glückseliges Leben ist der Genuss der Gegenwart, das ewige Leben ist die Hoffnung der Zukunft.“*

*Ambrosius von Mailand*

---

***„Das Leben währt ewig; und die Liebe ist unvergänglich; und der Tod ist nur ein Horizont; und ein Horizont stellt nichts weiter als die Begrenzung unseres Blickes dar.“***

*Unbekannt*

---

## **Tschüss, liebe Püppi, schlaf gut!**

Vor Jahren fing Frau Dr. Linsel Püppi als „Leipziger Straßenkatze“ ein und übergab sie in unsere Obhut. Sie musste sich bei uns noch einer Operation unterziehen, da sich durch die abgefahrene Schwanzspitze eine Entzündung gebildet hatte. Frau Dr. Linsel und wir freuten uns sehr, dass Püppi nach der Genesung ein wunderbares Zuhause bei Familie Poller fand. Nun zerriss der Tod das schöne Band der Liebe zw. Mensch und Tier, wie Sie nachfolgend lesen können:

---

Liebes Tierheimteam, liebe Frau Pfumfel,

als wir vor vier Wochen den Tierschutz-Bote erhielten, wollten wir und gleich melden und berichten wie glücklich wir mit unserer Püppi sind.



Wie es so ist, kam immer was dazwischen und nun haben wir einen sehr traurigen Anlass ihnen zu schreiben. Vor einer Woche am 30.09.2017 kam unser Püppchen nicht wie gewohnt nach Hause. Unsere Kätzchen war immer pünktlich und so machten wir uns auf die Suche. Ca. 100 Meter von unserem Haus entfernt haben wir sie gefunden, es war furchtbar. Püppi lag mit einer Kopfwunde neben der Straße als würde sie schlafen. Wir nahmen unsere Kuschelmaus mit heim in unseren Garten.

Wir sind furchtbar traurig und können die Tatsache, dass die kleine nie wieder kuscheln kommt gar nicht fassen. Sie war immer dort, wo ich mich aufhielt. Sobald ich mich hinlegte, war die Kleine auch da und kuschelte sich an mich. Bauchkralen wurde zur liebsten Beschäftigung, sie streckte ihn richtig entgegen und genoss es. Wir behalten unsere Püppi in lieber Erinnerung.

Viele Grüße aus Frelberg von Michael und Jana

08.10.2017



# Leserbriefe

---

Hallo Ihr da in Leisnig,

ich möchte mich nach ca. 3 Monaten wieder einmal melden, ich bin es Eure, ehemalige Katze Mimi. Mir geht es weiterhin sehr gut. Meinen Tierarztbesuch habe ich energisch abgewiesen, wozu hat man Krallen und große Zähne. Frauchen war ganz schön genervt und hat mich dann in Ruhe gelassen. Sie will wohl mit mir trainieren und es im Herbst noch einmal probieren. Miau soll sie mal.....!!!!!!



Ich sende Euch wieder Fotos, dann könnt Ihr sehen wie ich relaxe..... Das Fressen schmeckt weiterhin gut, vielleicht erkennt Ihr mein Bäuchlein? Ach, mir wird das jetzt zu anstrengend.....muss mal auf der Terrasse ein Schläfchen halten. Nachher ist noch Clicker-Training, dann gibt es wieder lecker Geflügelleberwurst aus der Tube. Macht's gut Miau

**Eure Mimi und die Hasselmänner, Nuthetal**

Liebes Team vom Tierschutzverein Leisnig,

wir wünschen Euch und allen Schützlingen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit unserer alljährlichen und heute getätigten Spende unterstützen wir sehr gerne Eure Arbeit, welche höchste Anerkennung verdient.

Wir hoffen, es hilft ein wenig bei der Bewältigung der Aufgaben, die mit dem Betrieb des Vereins zwangsläufig anfallen.

**A. und K. Senger, Ostrau**

Liebe Frau Pfumfel,

am Welttierschutztag sende ich Ihnen einen ganz lieben Gruß. Sie machen ja immer noch einen tollen Job. Viel Arbeit hatten Sie bestimmt, mit den total verwahrlosten Katzen, von denen Sie ja auch etliche aufgenommen haben.

Ich hoffe sehr, dass es den Tieren inzwischen gut geht und auch in gute Hände vermittelt werden konnten...

Wie lange wollen Sie eigentlich noch arbeiten? Gibt es für Sie eigentlich mal einen Nachfolger? Alles Liebe und Gute für Sie dem gesamten Team viel Kraft und Freude bei der Arbeit, die dem Wohl der Tiere dient.

**Ihre R.W., Neukirchen-Vluyn**

---



## Wildkatzen im Vormarsch

Wenn man im Wald auf Katzen trifft, handelt es sich meist um heimische Wildkatzen. Viele verwechseln die Tiere aber mit ausgesetzten Hauskatzen. Bei Wildkatzen wirkt das Fell deutlich verwaschener und ist grau mit cremefarbenen Stellen. Zudem haben sie oft einen weißen Kehlfleck und einen dunklen Strich auf dem Rücken. Grundsätzlich ist das Fell länger als das der meisten Hauskatzen. „Die Europäische Wildkatze ist größer, massiver und kraftvoller als eine Hauskatze“, erklärt Hilmar Freiherr von Münchhausen, Geschäftsführer der Deutschen Wildtier Stiftung. Ihr Schwanz ist sehr buschig und wirkt dicker, hat aber ein stumpfes Ende.

Der Wildkatzenbestand hat sich in Deutschland in den vergangenen Jahren etwas erholt. Experten schätzen ihn auf 6000 bis 8000 Exemplare. Besonders in Mittelgebirgen sind die Tiere verbreitet, unter anderem im Saarland, in Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen und im Harz.

Wildkatzen sind Einzelgänger und leben meist zurückgezogen in großen Waldgebieten. Die Tiere sind am Tag und in der Nacht unterwegs. „Sie haben einen guten Geruchssinn und sind kraftvolle Jäger“, erklärt Münchhausen. In der Regel sind die Tiere scheu und meiden den Kontakt zu Menschen. „Niemand sollte man sich einem Wildkatzenversteck oder Wurfplatz nähern“, warnt Münchhausen. Denn dann könnte es sein, dass die Katze nicht mehr zu diesem Platz zurückkehrt. Die Paarungszeit der Wildkatzen ist von Januar bis März. Wer Jungtiere unwissentlich einsammelt, sollte sie so schnell wie möglich an gleicher Stelle wieder absetzen. Verletzte Tiere können beim BUND-Landesverband, dem Jagdpächter oder bei einer Naturschutzbehörde gemeldet werden.

Quelle: Sächsische Zeitung



# Auch das gibt's ...

---

Ein wohlhabender, betagter Katzenhalter aus dem ehemaligen Landkreis Döbeln wollte seine 3 Tiere auch nach seinem Tod versorgt wissen. Dies vermerkte er in seinem Testament und bedachte dafür ein Tierheim mit einem beachtlichen Teil seines Vermögens. Als der Herr verstarb fragte die Betreuerin und zukünftige Erbin in 2 Tierheimen an, um die drei Katzen unterzubringen.

Nach der Absage des zuerst angerufenen Tierheimes wendete sich die Frau mit ihrem Anliegen an uns und wir nahmen die trauernden Katzen auf und halfen ihnen mit besonderer Fürsorge über die schwere Zeit des Abschiedsschmerzes von ihrem Herrchen.

Wir waren glücklich, als dann eine Vermittlung in gute Hände gelang und die Fellnasen nun wieder ein eigenes Zuhause hatten.

Wir konnten es kaum glauben als die Betreuerin zur Testamentseröffnung erfuhr und uns mitteilte, dass der Katzenhalter im Testament das Tierheim, welches die Aufnahme der Katzen verweigerte, zur Aufnahme seiner Katzen beauftragte, ohne dass die Betreuerin oder das betreffende Tierheim davon informiert wurde. So ist diesem Tierheim ein stattlicher Geldbetrag zugedacht wurden, aber die verwaisten Katzen fanden bei uns Aufnahme...

Obwohl wir das Geld in unseren Aufgaben zum Wohle darauf angewiesener Tiere hätten gut gebrauchen können, dachten wir bei dieser Ungerechtigkeit an ein Zitat von Richard Wagner:

*„Ein Tierfreund zu sein, gehört zu den größten seelischen Reichtümern des Lebens.“*



Weitere Infos unter: [www.tierheim-leisnig.info](http://www.tierheim-leisnig.info)

---

---

## MiniMax, der kleine Charmeur!

Geboren bei einem Schwarzzüchter in D., kaufte eine Frau Chihuahua Max als Geburtstagsgeschenk für ihre Tochter. Aber die berufstätige Beschenkte war überfordert, konnte den Kleinen nicht ausreichend versorgen, da sie ja arbeiten geht.



Also wurde Max innerhalb von 4 Wochen an 3 verschiedene Familienmitglieder weitergereicht, was auch nicht passte. So gelange Max zum Glück in unsere Obhut und wurde rundum betreut. Besonders viel Zeit schenkten ihm die Schülerinnen Emilie S. und Heidi K., die uns gerade in ihren Schulferien unterstützten. Bald wurde aus MiniMax „PowerMax“, denn er war hier „Hahn im Korb“.



**Ehepaar Rothe aus Geithain hatten im Laufe ihres Lebens bereits zwei Hunde dieser Rasse. Der Letzte davon starb vor 4 Jahren, aber die Trauer über diesen Verlust brauchte ihre Zeit. Als nun zufällig die beiden Hundefreunde Max im Internet entdeckten, war es um sie geschehen. Es dauerte nicht lange und MiniMax hatte 2 Herzen gewonnen, und sein kleines Hundeherz dafür verschenkt. Herr und Frau Rothe sowie MiniMax sind längst ein Traumteam. Wir dürfen uns durch viele Nachrichten, Fotos und sogar Videos aus dem neuen Leben von PowerMax für ihn mitfreuen!**



*„Der Hund wird zu Recht als Inbegriff der Treue betrachtet. Wo denn sonst kann man vor der endlosen Verstellung, der Falschheit und dem Verrat des Menschen Zuflucht finden, wenn nicht beim Hund, dessen ehrliches Wesen ohne Misstrauen betrachtet werden kann.“*

Arthur Schopenhauer (1788 – 1860)

# Schon gewusst?

---



*So wie von Katze Biggi, jetzt bei Fam. Rothe in Aue, erhalten wir viele liebe Post.*

## **Wussten Sie schon, das ...**

- ... Camargue-Pferde ihre Nüstern verschließen, um unter Wasser zu grasen?
  - ... eine 2016 neu entdeckte Tiefseekrakenart offenbar ihre Eier ohne Nahrungsaufnahme mehrere Jahre bewahrt, um sie vor Feinden zu schützen?
  - ... das „Komitee gegen den Vogelmord“ bis dato über 400.000 Fallen und Netze einsammelte, die sonst (Zug-)Vögel getötet hätten?
  - ... für den Test jeder Produktionseinheit des „Antifaltenmittels“ Botox min. 1.000 Mäuse sterben müssen, also im Jahr weltweit 600.000?
  - ... Haushühner zu logischen Schlussfolgerungen fähig sind, die Kinder erst mit 7 Jahren meistern?
  - ... alleine in der vergangenen Jagdsaison in Deutschland etwa 466.200 Füchse getötet wurden?
  - ... Hunde auch schon in jungen Jahren graue Haare bekommen, wenn sie sich vor lauten Geräuschen, Menschen oder anderen Tieren fürchten?
-

# Bitte werden Sie Mitglied

---

\* **EIN HERZ**



**FÜR TIERE?**

**ICH HABE ES!** Deshalb melde ich mich als Mitglied beim

**„Tierschutzverein Leisnig & Umgebung e.V.“** an.

Ich möchte auch sonst etwas für Tiere tun:

- bei leichter Büroarbeit helfen
- Geld sammeln
- Nachsehen, ob Tiere aus dem Tierheim den versprochenen guten Platz auch bekommen haben
- Informationen verteilen

---

**Name, Vorname**

---

**Geburtstag**

---

**Straße, Hausnummer, PLZ, Ort**

---

**Datum**

---

**Unterschrift**

- Jahresbeitrag:**
- Einzelmitglieder **18,-€**
  - Paare **25,-€**
  - Jugendliche bis 18 Jahre, Rentner, Hausfrauen **12,-€**

Zutreffendes bitte ankreuzen und einsenden an:

Tierschutzverein Leisnig & Umgebung e.V.  
Am Eichberg 11  
04703 Leisnig

\*Dokument steht auch als Vorlage  
unter [www.tierheim-leisnig.info/spenden](http://www.tierheim-leisnig.info/spenden)  
zum Download zur Verfügung